

Gefeiert wird später

Konrath Sonderleuchten wird 40. Doch die Firma blickt nicht nur zurück, sondern wappnet sich mit neuen Entwicklungen für die Zukunft.

Nein, Konrath Sonderleuchten ist kein Aprilscherz. Wilhelm Konrath meinte es ernst, als er am 1. April 1970 sein Gewerbe anmeldete. Dies zeigt sich am besten daran, dass das Unternehmen dieses Jahr, selbstverständlich wieder am 1. April, seinen 40. Geburtstag feierte. Aber – vielleicht damit niemand das Jubiläum für einen Scherz hält – die Feier soll erst im Sommer stattfinden.

Konrath Sonderleuchten steht für Produkte und Beratung rund um Zubehör für Außenwerbung und Lichtinstallationen. Ein wichtiger Bereich des Unternehmens ist die Fertigung von Montageleisten. Damit begann bereits der Firmengründer 1970. Das erste Produkt, das er auf den Markt brachte, war die MO-DN, eine Leiste für T8- und T12-Leuchtmittel. Nach 40 Jahren gibt es die MO-DN immer noch, allerdings hat sich der Rest des Portfolios geändert. Anhand von Kundenwünschen entwickelte das Unternehmen eine Vielzahl von Produkten. „So reicht unser Sortiment heute von der MO-DN bis zu Spezialmontageleisten mit elektronischen Vorschaltgeräten in wasserdichten Out-Kit-Gehäusen und wasserdichten Fassungen“, erzählt Oliver Heinings, der bei Konrath für Vertrieb und Außendienst zuständig ist. Auf Sonderwünsche geht Konrath ebenfalls ein. Neben den Montageleisten vertreibt die Firma seit Beginn an Leuchtstofflampen. Inzwischen ist



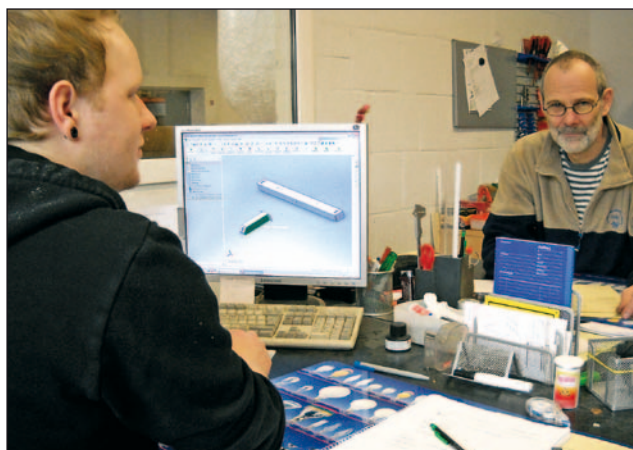
Die Geschäftsführer
Anja und
Reiner Heinings

Der Sohn der Geschäftsführer, Lars Heinings (li.), bei der Entwicklung neuer Montageleisten

die Produktpalette gewachsen: Unter anderem Kabel, Einbaustrahler, Befestigungstechnik, LEDs für Ladenbau und Lichtwerbung sowie Niedervoltstrahler sind hinzugekommen.

Neu seit Beginn dieses Jahres ist die Entwicklung von LEDs, zum Beispiel LED-Strips in Sondermaßen. Oliver Heinings will diese Abteilung nun ausbauen.

Auch die Beratung von Werbetechnikern bietet Konrath an. Zum Beispiel die Frage nach geeigneten Beleuchtungen für bestimmte Werbeanlagen werde häufig gestellt. Mithilfe von Zeichnungen oder Maßangaben der Lichtwerbung erarbeiten die Mitarbeiter Ausleuchtungsmöglichkeiten und schlagen eine Lösung vor. „Grundsätzlich beansprucht jeder Kunde mit einem außergewöhnlichen Projekt unsere Bera-



tung“, sagt Oliver Heinings. Manche bräuchten mehr, manche weniger Hilfe.

Von Schwerte über Aplerbeck nach Sölde

Nachdem der Gründer Wilhelm Konrath 1998 verstarb, übernahmen im darauffolgenden Jahr dessen Tochter Anja und ihr Mann Reiner Heinings die Leitung von Konrath. Vertriebsleiter Oliver Heinings ist dessen Bruder. Das geschäftsführende Ehepaar leitet rund 27 Mitarbeiter, von denen drei sich mit der Entwicklung der Montageleisten beschäftigen. In



In der Fertigung von Konrath Sonderleuchten arbeiten 20 Mitarbeiter.

der Fertigung arbeiten weitere 20 Kollegen. Beides, Entwicklung und Produktion, findet am 2.500 Qua-

dratmeter großen Firmensitz in Dortmund Sölde statt, wo sich in fünf Hallen außerdem das Lager, die Versand- und die Büroräume befinden. Von Sölde aus sendet Konrath seine Produkte vor allem in den deutschsprachigen Raum, aber auch in die Niederlande,

nach Frankreich und Kanada. Erst 2006 bezog Konrath diese neuen Gebäude. Zuvor, seit 1998, saß das Unternehmen im Dortmunder Stadtteil Aplerbeck; zu Beginn, die ersten 28 Jahre, in Schwerte bei Unna.

Wer nun am Ende ein „April, April!“ erwartet, wartet vergebens. Eine Firma, die sich 40 Jahre am Markt behaupten kann, muss man ernst nehmen. ■

Verena Gründel
gruendel@wnp.de

konrath.de